

Medienmitteilung der LEK-Kommission

6. Mai 2019

Traditionelle Wildstaudenabgabe

Die bereits traditionelle Wildstaudenabgabe der Kommission Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe findet dieses Jahr am Samstag, 11. Mai, statt. Höfnerinnen und Höfner erhalten kostenlos einheimische Wildstauden für ihren Garten nach dem Motto einheimisch statt exotisch.

Das LEK Höfe schenkt Ihnen an der diesjährigen Wildstaudenabgabe einheimische, regionaltypische Duftpflanzen. Sie wählen aus fünf duftenden Pflanzen: Maiglöckchen, Gemeiner Odermennig, Wirbeldost, Bisam-Malve und Wohlriechendes Veilchen.

Feiner Duft und hohe Biodiversität

Einheimische Duftpflanzen bereichern nicht nur Ihren Garten oder Balkon, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Die aufgeführten Stauden sind Anziehungsmagnete für viele prächtige Insekten und dienen auch anderen Artengruppen wie Kleinsäugetern und Vögeln als wichtige Nahrungsgrundlage. Eine Vielzahl von duftenden Stauden war über Jahrhunderte ein wichtiger Bestandteil der Heilkunde. Einige davon werden auch heute noch als Heilpflanzen oder Gewürze verwendet.

Als Inspiration schenken wir, das LEK Höfe, Ihnen gerne eine attraktive, einheimische Duftpflanze für Ihren Garten oder Balkon.

Verteilung an drei Standorten

Die LEK-Kommission verteilt diese Duftpflanzen am Samstag, 11. Mai, an drei Standorten: in Pfäffikon auf dem Dorfplatz (ab 9 Uhr), in Schindellegi auf dem Parkplatz des Restaurants Hirschen (ab 8 Uhr) und in Wollerau im Rahmen des Wochenmarkts auf dem Platz vor dem Gemeindehaus (ab 8 Uhr). Besucherinnen und Besucher können aus fünf verschiedenen Pflanzen auswählen und erhalten Informationen zum LEK Höfe sowie zur Pflege der geschenkten Pflanzen. Die Abgabe der Pflanzen erfolgt nach dem Motto „es hat solange hat“.

Beitrag zur Neophytenbekämpfung

Mit der kostenlosen Abgabe von einheimischen Pflanzen macht das LEK Höfe die Bevölkerung auf die invasive Neophyten-Problematik aufmerksam. Invasive Neophyten sind exotische Problempflanzen, die sich unkontrolliert verbreiten und die einheimische Biodiversität stören. Mit der Bekämpfung dieser Pflanzen beschäftigt sich das LEK Höfe bereits seit mehreren Jahren. Nun kann ein weiterer Erfolg verbucht werden: Alle Höfner Bezirksschulhäuser sind zu 100 Prozent frei von invasiven Neophyten. Dank dem Einsatz der Hauswarte konnten alle Liegenschaften von den Problempflanzen befreit werden. Mit verschiedenen Projekten wie der Wildstaudenabgabe sollen die invasiven Neophyten auch aus den privaten Gärten verschwinden.

Weitere Informationen: www.lek-hoefe.ch

Weitere Informationen für Medienschaffende:

LEK Höfe
Bianca Bamert, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 055 416 92 63
E-Mail: bianca.bamert@freienbach.ch